

Samstag den 14. Juli 1877.

(2826—1)

Nr. 7033.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 72 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Juli 1877 in der Beilage auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Slovani na steno.“ — „Olomuški ‚Pozor‘ piše 27. junija“ abgedruckten Artikels, beginnend mit: „Noblazega spomina“ und endend mit: „avstrijskim Slovanom!“, begründe den Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 72 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 9. Juli 1877.

(2827—3)

Nr. 7067.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 152 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Juli 1877 auf der vierten Seite in der zweiten Spalte in der Rubrik: „Domače stvari“ abgedruckten Artikel (Volitve), beginnend mit: „Denes, ko ta list“ und endend mit „resultat volitev“, und „volitve v mostih in trgih“, beginnend mit: „Iz nekaterih“ und endend mit „požrtvovanjem“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 152 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel veranlaßt.

Laibach am 9. Juli 1877.

(2478—3)

Nr. 4075.

Kundmachung.

Die nächste Kadetten-Prüfung für die k. k. Landwehr wird heuer in Graz am 1. Oktober beginnen und an den folgenden Tagen nach Bedarf fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conditurierten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmann ist gestattet, sich um Zulassung zur Kadettenprüfung zu bewerben.

Auch der k. k. Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung können bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4—b, 5 und 6—c des Landwehrgesetzes) die Kadettenprüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind, und zwar jene der bereits der k. k. Landwehr angehörigen Aspiranten im Wege der k. k. Landwehr-Evidenzhaltungen, bis längstens 1. September l. J.

bei dem Landwehr-Kommando in Graz einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Kadett und die beizubringenden Nachweise, dann über die Prüfungsgegenstände, ertheilen die k. k. Landwehr-Evidenzhaltungen.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und in das Domicil zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz am 12. Juni 1877.

Vom k. k. Landwehr-Kommando für Steiermark, Krain, Kärnten und das Küstenland.

(2712—1)

Nr. 388.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Neul und Egg sind die Lehrerstellen mit je 400 fl. Gehalt nebst freier Wohnung provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. August l. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 30. Juni 1877.

Der Vorsitzende: **Mančić.**

(2789—2)

Nr. 1565.

Concursauschreibung.

An der k. k. Werks-Volksschule in Idria sind folgende Lehrerstellen zu besetzen:

Die erste Lehrerstelle mit einem Gehalte von sechshundert Gulden (600 fl.), einer zur Ruhegebür anrechenbaren Funktionszulage von hundertfünfzig Gulden (150 fl.), einer Activitätszulage von hundertzwanzig Gulden (120 fl.) und einer unentgeltlichen Wohnung.

Die Stelle einer Industriallehrerin mit fünfhundert Gulden (500 fl.) Gehalt und einer Activitätszulage von hundert Gulden (100 fl.)

Bewerber um die erste Lehrerstelle, mit welcher die Obliegenheit der Leitung der Schule mit dem Titel eines „Schuldirektors“ verbunden ist, oder im Falle einer Borrückung, um die zweite, dritte, vierte oder fünfte Lehrerstelle, mit dem Gehalte von 500 fl., 500 fl., 450 fl. und 450 fl., und beziehungsweise den Activitätszulagen von 100 fl., 100 fl., 90 fl. und 90 fl., und Bewerberinnen um die Stelle der Industriallehrerin oder eventuell um jene der zweiten, dritten oder vierten Lehrerin mit dem Gehalte von 450 fl., 400 fl. und 400 fl., und beziehungsweise den Activitätszulagen von 90 fl., 80 fl. und 80 fl., haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden bei der gefertigten k. k. Bergdirection

binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die erlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen und slovenischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache, die Bewerber um die erste Lehrerstelle überdies die Befähigung zur Leitung der Schule, und die Bewerberinnen um die Stelle der Industriallehrerin die Befähigung zum Unterrichte in den weiblichen Handarbeiten urkundlich nachzuweisen.

Mit sämtlichen Lehrerstellen sind nebst den obigen Jahresgehalten und den zur Ruhegebür nicht anrechenbaren Activitätszulagen sechs zur Ruhegebür anrechenbare Quinquennalzulagen zu vierzig (40) Gulden, welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer oder Lehrerin berechnet werden, und die X. Rangklasse der Staatsbeamten

verbunden, jedoch ohne daß dieser Rang zu irgend welchen Ansprüchen hinsichtlich der Genüsse berechtigt.

Obzwar nur dem Schuldirektor eine unentgeltliche Wohnung statusmäßig gebürt, werden auch den übrigen Lehrern und Lehrerinnen nach Thunlichkeit Wohnungen gegen Rücklassung der halben Activitätszulage und überdies allen Lehrern und Lehrerinnen Grundstücke gegen mäßigen Pachtzins unter Vorbehalt des Widerrufs zur Benützung überlassen.

Idria am 8. Juli 1877.

k. k. Berg-Direction.

(2831—2)

Nr. 4981.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Babensfeld mit der Jahresbestallung per 150 fl., Amtspauschale jährlich 40 fl. und Jahrespauschale per 500 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Postfahrten zwischen Babensfeld und Altenmarkt bei Rakel während der Dauer der gegenwärtigen Kursverhältnisse, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Babensfeld bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 9. Juli 1877.

k. k. Postdirection.

(2732—3)

Nr. 1112.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden die Lokalerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Neumarkt

auf den 23. Juli 1877

und die folgenden Tage, jedesmal um 3 Uhr nachmittags, in der Gerichtskanzlei in Neumarkt mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei diesen Erhebungen alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. Juli 1877.

(2756—2)

Nr. 3632.

Edictal-Vorladung.

Ashmann Anton aus Feistritz Nr. 4 wird hiemit aufgefordert, den von dem sub Art. 71 der Steuergemeinde Feistritz in Vorschreibung stehenden Wirthsgewerbe pro 1876 und 1877 ausstehenden Erwerbsteuerbetrag sammt Perzentualumlagen per 41 fl. 16 1/2 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu erlegen, widrigens das Gewerbe von amtswegen wird gelöst werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 4. Juli 1877.

(2798a—1)

Nr. 7974.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Gottschee.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Gottschee, im politischen Bezirke Gottschee, in öffentlicher Concurrrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtshillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser k. k. Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 19 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Distriktsverlage zu Reifnitz zu fassen, und es sind ihm gegenwärtig die Tabak-Großtrafik in Novoselo und 61 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1sten April 1876 bis Ende März 1877, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei der Finanzwache-Kontroll-Bezirksleitung in Rudolfswerth und bei der Finanzwache-Abtheilung in Gottschee eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limite auf 25,800 Kilogramm im Geldwerthe von 26,446 fl. 71 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 548 fl. 70 kr. Außer dem 2½ perzent. Gutgewichte vom ordinär geschnittenen Rauchtobak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

An die k. k. Tabak-Großtrafik in Novoselo hat dieser Subverlag vom Tabakverschleiß derselben, welcher sich im Zeitraume vom 1. April 1876 bis Ende März 1877 auf 3185 fl. belief, die Provision von fünf Perzent von der eigenen Provision zu bestreiten.

Die Fassung der Stempelmarken und amtlichen Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1½ Perzent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Gottschee zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlages hat das Objekt des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Erstehrer das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Kredit von 1800 fl. (Eintausend achthundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Kredites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1½ perzentigen Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialkredit pr. 1800 fl. ist noch vor der Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Erstehrer bekanntgegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Gottschee haben zehn Perzent der Caution im Betrage von 180 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Gottschee oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Ba-

dium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 28. Juli 1877,

mittags 12 Uhr, um welche Stunde die kommissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Gottschee haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklaß, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Gottschee zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Gottschee unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialkredit per 1800 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am 1877.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages zu Gottschee.

Laibach am 9. Juli 1877.

(2846—1)

Nr. 5618.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die **Erhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Pölland und Uscheuf** auf den 23. Juli l. J. und die darauf folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet worden sind.

Diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, hiebei zu intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 11. Juli 1877.

(2845—1)

Nr. 3918.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Pivka die Lokalerhebungen**

auf den 24. Juli 1877

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei in Naklas mit dem Besatze angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 12ten Juli 1877.

(2750—2)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der **Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinde Polane**

auf den 23. Juli 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Matthäus Draxler in Kopacija einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 6. Juli 1877.

(2753—2)

Nr. 3801 u. 3802.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Draga und Dedendol

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen, nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen, vom 12. Juli 1877 (n durch acht Tage bei dem Gemeindefamte in Draga zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Bornahme der weiteren Erhebungen

am 21. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, in Draga und

am 23. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, in Dedendol stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen, vom Tage der Rundmachung dieses Edictes an gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 5. Juli 1877.

(2321—3)

Nr. 8015.

Kundmachung.

Als **Freibadeplatz** ist für dieses Jahr wie bisher der **Gradaschja-Bach ober der Kolesie-Mühle** in der Vorstadt Tirnau an der sogenannten Talavanschen Wiese bestimmt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren, und daß dasselbe anderorts innerhalb oder in der Nähe der Stadt und der Vorstädte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach
am 5. Juni 1877.

getragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließlic

31. Juli 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grund-

buche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 27. Juni 1877.

(2740—1)

Nr. 6444.

Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

Des neuen Grundbuchs der Katastralgemeinde Rafoltzsch

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste August 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuchs der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben ein-

(2758—2)

Kundmachung.

Nr. 1442.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von:

| | | | | | | |
|-----------|-------|-------------------|----------------|----------|------------------|------------------|
| 800,000 | Kilo | Braunkohle | in | Stücken, | | |
| 1,000,000 | Kilo | Gries-Braunkohle, | | | | |
| 1000 | Stück | 13 mm. dicke, | 260 mm. breite | Laden | in der Länge von | |
| 1000 | " | 20 " " " | 260 " " | | 4 Meter | |
| 2000 | " | 26 " " " | 316 " " | | | |
| 100 | " | 33 " " " | 316 " " | | | |
| 100 | " | 40 " " " | 316 " " | | | |
| 400 | " | 53 " " " | 316 " " | | | |
| 200 | " | 53 " " " | 316 " " | 2 | Meter lange | Ahornpfosten, |
| 100 | " | 53 " " " | 316 " " | 2 | " " | Buchenspfosten, |
| 30 | " | 53 " " " | 316 " " | 2 | " " | Eichenspfosten, |
| 30 | " | 53 " " " | 316 " " | 4 | " " | Lärchenspfosten, |

für das Jahr 1878 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte, welche mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke und einem Vadium von 10% des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind bis

14. August 1877,

11 Uhr vormittags, in der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Bedingungen, welche in der Fabrikkanzlei zu jedermanns Einsicht ausliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche bei den Laden und Pfosten per Stück der einzelnen Gattungen, bei der Stück- und Grieskohle aber per 100 Kilo zu stellen sind, müssen in dem Offerte sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.

Der Lieferpreis ist Loco Fabrik verstanden, und nur bei der Stück- und Grieskohle kann der Preis auch Loco Bahnstation Laibach gestellt werden, was aber ausdrücklich im Offerte zu bezeichnen ist.

Nach abgelaufenem Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 6. Juli 1877.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

A n z e i g e b l a t t .

(2045—3)

Nr. 1792.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 9200 fl. geschätzten Realität des Johann Celada von Feistritz Nr. 72, sub Urb.-Nr. 589 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Februar 1877.

wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtskloster zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reisnitz am 21. Mai 1877.

(2046—3)

Nr. 3202.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1200 fl. geschätzten Realität des Anton Kaluza von Grafenbrunn Nr. 104, sub Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten April 1877.

(2775—3)

Nr. 3454.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 655 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 447 ad Herrschaft Reisnitz in der Executionsführung der Maria Petrič von Markovz, Bezirk Laas,

gegen Anton Tefanc von Büchelstorf pcto. 105 fl. sammt Anhang der

21. Juli

für den ersten, der

18. August

für den zweiten und der

15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtskloster zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reisnitz den 5. Mai 1877.

(2709—2)

Nr. 5632.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Laurič von Rakel, durch Herrn Dr. Den in Adelsberg, die mit dem Bescheide vom 8. Juni 1876, Z. 5102, auf den 17ten Mai l. J. angeordnete, sohin aber infolge Amtsvortrages vom 12. April 1877, Zahl 3125, fästerte dritte Feilbietung der Realität des Blas Hudovernil von Großlaschitz sub Urb.-Nr. 906, tom. VII, fol. 129, und Fascikel II., Einl.-Nr. 35, infolge der auf Grund des Protokolls vom 30. Juni 1877, Z. 5632, geschenehen

Nichtigstellung des Realschätzungsprotokolls und der Feilbietungsbedingungen neuerlich auf den

4. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. Juni 1877.

(2774—3)

Nr. 2694.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 988 fl. beziehungsweise 40 fl. ö. W. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1/a ad Pfarrhofgalt und sub Urb.-Nr. 81/a ad Herrschaft Reisnitz in der Executionsführung des Josef Strzelba & Sohn von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen Karl Burgar von Reisnitz der

21. Juli

für den ersten, der

18. August

für den zweiten, und der

15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtskloster zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reisnitz am 8. Mai 1877.

(2781—3)

Nr. 4033

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 305 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 103 ad Herrschaft Reisnitz in der Executionsführung der Josef Rubesč'schen Erben von Reisnitz gegen Lukas Peterlin von dort pcto. 224 fl. 40 kr. f. A. der

21. Juli

für den ersten, der

18. August

für den zweiten, und der

15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht

(2688—2) Nr. 5301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebot von Neveke die exec. Versteigerung der dem Franz Zele von Hraštje Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Prem pcto. 13 fl. 80 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

4. September und die dritte auf den

5. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Juni 1877.

(2703—2) Nr. 3474.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Zotler von St. Ruprecht die exec. Versteigerung der dem Josef Kolenc jun. von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 30, Rctf.-Nr. 29 ad Gut Grailach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. Juli, die zweite auf den

22. August und die dritte auf den

24. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 16ten Juni 1877.

(2603—3) Nr. 3037.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Dr. Josef Suppan, als Vertreter der Isabella Viber, der Maria, des Paul und des Josef Matschel, dann des Dr. Theodor Rudesch als gerichtlich bestellter Vormund der noch mindj. Maria und Alois Viber, gegen Herrn Karl Grafen Lanthieri von Wippach wegen 2151 fl. 47 kr. die mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1877, Z. 413, auf den 12. Mai, 12. Juni und 13. Juli 1877 angeordnet gewesene Feilbietung des Weingartens „brajda“ in Gradische, sub Auszug-Nr. 1 des Freisassengrundbuches, auf den

27. Juli,

28. August und

28. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten Mai 1877.

(2632—2) Nr. 2546.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1876, Z. 5230, bewilligte und mit dem Bescheide vom 13. Dezember 1876, Z. 6289, sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Kastelic von Zagoriza Nr. 6, ad Weizelburg sub Rctf.-Nr. 79, B. I., fol. 87, reassumiert, und wird die Tagfakung mit dem vorigen Anhang auf den

2. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich den 8ten Mai 1877.

(2717—2) Nr. 3904.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der den Anton und Anna Marinz von Ostert gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. und 300 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 169 und 172 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 29sten Mai 1877.

(2605—2) Nr. 3776.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pradel von Langensfeld in seiner Executionsfache wider Mathias Krašna von Budanje Nr. 70 die exec. Feilbietung der dem Executen an der in der Steuergemeinde Budanje gelegenen Grundparzelle, als: Wohnhaus Parz.-Nr. 96 1/2 a mit 6 2/100 □ Rkt. (eigentlich Wiese und Acker genannt „v zanogradih“), zustehenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Besitz- und Eigentumsrechte wegen dem Executionsführer aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1877, Z. 604, schuldigen 47 fl. 80 kr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Feilbietungs-Termine auf den

28. Juli,

29. August und

29. September 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Besitz- und Eigentumsrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten Juni 1877.

(2634—2) Nr. 2799.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheid vom 9. Oktober 1876, Z. 5067, bewilligte und mit Bescheid vom 13ten Dezember 1876, Z. 6288, sistierte exec. Feilbietung der dem Josef Zupančič von Gumbische Hs.-Nr. 2 gehörigen, ad Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 2, fol. 25, vorkommenden Realität pcto. 161 fl. 32 kr. und 211 fl. 55 kr. c. s. c. reassumiert und die Tagfakung mit dem bisherigen Anhang auf den

9. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten Mai 1877.

(2718—2) Nr. 3871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der den Franz und Anna Banzer von Petrina gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kostel sub tom. I, fol. 57 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 29sten Mai 1877.

(1645—2) Nr. 3828.

Erinnerung

an Leopold Trampus von Möttling, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Leopold Trampus von Möttling, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die D. R. D. Commenda Möttling die Klage de praes. 18. April 1877, Z. 3828, pcto. 27 fl. 99 kr. überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagfakung auf den

1. August 1877

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Trampus von Möttling als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 20sten April 1877.

(2699—3) Nr. 3336.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 42 und 43, auf Johann Pangretič aus Tschöplach Nr. 16 vergewährte, gerichtlich auf 527 fl. und 117 fl. ö. W. bewertete, in Tschöplach gelegene Hübrealität wird über Ansuchen des Johann Kure aus Unterwald Nr. 14, durch Dr. Rosina von Rudolfsberth, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. August 1875, Z. 4804, pcto. 150 fl. ö. W. sammt Anhang

am 20. Juli und am 24. August

um oder über dem Schätzungswert, und

am 21. September 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Juni 1877.

(2708—2) Nr. 5192.

Neuerliche Tagfakungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Planz in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic von dort, auf Grund des Zahlungsauftrages vom 4. Oktober 1864, Z. 4822, des Bescheides vom 12. April 1877, Z. 3093, und des neuerlichen Schätzungsprotokolls de praes. 24. April 1877, Z. 3515, die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906, tom. XII, fol. 129 und Urb.-Nr. 889, Rctf.-Nr. 740, Fase. II, Einl.-Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 1825 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör des Blas Hubovernik von Großlaschitz, wegen schuldigen 494 fl. 4 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagfakung auf den

4. August,

6. September und

4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsslokale mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Juni 1877.

(2704—2) Nr. 3155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Bohinz, Bevollmächtigter der Herrschaft Rassenfuß, die executive Versteigerung der dem Johann Fuhar von Preloge gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 415 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

9. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. Juni 1877.

(2829—1) Nr. 5730.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Aushilfs-Kasservereines in Laibach die executive Feilbietung der dem Karl Zwayer in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 807 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Wohnungs-Einrichtungstücke und Vieh, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

30. Juli

und die zweite auf den

13. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach in der Gradischka im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Beschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 30. Juni 1877.

(2828—1) Nr. 5404.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Bialowsky, verwitwet gewesene Koschier und geborne Podkrajsek, zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche bezüglich des Meistbotes per 900 fl. 5 kr. für den der Frau Maria Mischitz gehörig gewesenen, am 21. Juni 1858 executive verkauften Krakauer Waldantheil sub Mapp-Nr. 21, Actf.-Nr. 183 1/2 ad Grundbuch Stadtmagistrat Laibach die Tagssatzung auf den

30. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Tabulargläubiger Herrn Johann Mischitz, Frau Justina Mischitz, Herrn Florian Mischitz, Fr. Maria Edlen v. Fichtenau und des Handlungshauses Mayer und Schreyer sowie deren allfälliger Rechtsnachfolger unbekannt ist, wurde denselben Herr Advokat Johann Brolich in Laibach als Kurator ad actum bestellt, und werden dieselben dessen zu dem Ende verständiget, daß sie die Behelfe dem Kurator an die Hand zu geben oder persönlich zu obiger Tagssatzung zu erscheinen haben.

Laibach am 19. Juni 1877.

(2830—1) Nr. 5319.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Berggericht wird bekannt gemacht, es sei über das von der k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt auf Grund ihres rechtskräftigen Entziehungserkenntnisses vom 1. April 1876, Z. 804, gestellte Ansuchen die exec. Feilbietung des im hiergerichtlichen Bergbuche der verschiedenen Werkscomplexe unter Entitäten Nr. 84 eingetragenen, auf Namen der Wöttninger Gewerkschaft vergewährten, aus den vier einfachen Grubenmassen: 'Franzens-Lehen', 'Ernestine-Maß', 'Sibora-Lehen' und 'Barbara-Gruben-Lehen' ohne sonstiges Zugehör be-

stehenden Steinkohlen-Bergbaues zu Wöttning, des Gerichtsbezirkes Stein, bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung nach § 257 des allgem. Berggesetzes nur ein Termin auf den

20. August 1877,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß der obige Bergbau bei diesem Termine um 130 fl. ausgerufen und gegen sogleiche Bezahlung des Meistbotes nöthigenfalls auch unter dem Ausrufspreise veräußert werden wird.

Zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo abwesenden Gewerkschaftsinhabers John Hausheer ist der autorisierte Bergbau-Ingenieur Alois Hanke in Albona als Kurator ad actum bestellt worden.

Laibach am 23. Juni 1877.

(2152—1) Nr. 4486.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Paul Srebotnat von Luegg, Rechtsnachfolger nach Martin Srebotnat, gegen Mathias Slejko als Rechtsnachfolger nach Josef Slejko, von Duluje, wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5ten September 1861, Z. 2611, auf den 28. Februar 1862 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 78 ad Luegg auf den

7. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Mai 1877.

(2728—1) Nr. 3228.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Miltavc von Bukoverh Hs.-Nr. 19 die executive Versteigerung der dem Hermagor Zelovcan Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1064/1144 vorkommenden Ganzhube zu Bukoverh (Sabatberg) Hs.-Nr. 7 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 19ten Juni 1877.

(2811—1) Nr. 3775.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der Andreas Lenarčič'schen Erben von Oberlaibach gegen Maria Debevc von Brezovica, als Erbscheherin der Valentin Debevc'schen Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1872, Z. 3416, schuldigen 1033 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 323, Actf.-Nr. 189 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich

erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Relicitations-Feilbietungstagssatzung auf den

14. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die für die angeblidh verstorbenen oder unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: Georg Peršin von Breg, Andreas Kaktelj, Thomas Paulin von Laibach; Kaspar, Anna, Mathias und Anton Debevc, Barbara Cerl, verehelichte Urbinc, Michael Majz, alle von Franzdorf; Thomas Terina von Freudenthal, Valentin Likouc und Valentin Debevc von Brezovica, und ihre unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolger — bestimmten Realfeilbietungsrubriken werden dem für sie bestellten Kurator ad actum Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugefertigt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Juni 1877.

(2767—1) Nr. 2339.

Erinnerung

an Johann Polc von Grabce und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekannt Aufenthaltsortes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Polc von Grabce und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannt Aufenthaltsortes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Feriay von Wischelniz und Jakob Jann von Grabce sub praes. 4. Juni 1877, Z. 2339, die Klage peto. Eigenthumsersizung der Gerechtwiese „na Pokluki v rujavem vrhu“ Actf.-Nr. 895 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagssatzung auf den

31. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1877.

(2344—2) Nr. 4797.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Hreščak von Neubirnbad gegen Josef Bobel von dort wegen 83 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 27. Jänner 1876, Z. 764, auf den 19. Mai und 23. Juni 1876 angeordnet gewesene zweite und dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 41 ad Raunach auf den

3. August und

4. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Mai 1877.

(2787—1) Nr. 3623.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Predaßl, de praes. 3. Juli 1877, Zahl 3623, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des aus Tersain, Pfarre Mannsburg, im Jahre 1811 gebürtigen, bereits seit dem Jahre 1832 unbekannt wo befindlichen Franz Kovac gewilliget und demselben Herr Johann Levicnik von Stein zum Kurator bestellt worden.

Dessen wird Franz Kovac zu dem Ende verständiget,

binnen Einem Jahre,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe oder den ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach fruchtlosem Ablaufe obiger Frist über neuerliches Ansuchen mit der endlichen Todeserklärung vorgegangen werden würde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 6ten Juli 1877.

(2769—1) Nr. 2362.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Benediktier, gegen Franz Mustar von Kuzelouc wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1875, Z. 1473, schuldigen 103 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. August,
3. September und
4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 20. Juni 1877.

(2705—1) Nr. 5048.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschätz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Sargor von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Mathias Mustar von Rašija gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 45, Actf.-Nr. 19 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstoffe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großschätz am 14. Juni 1877.

Grosser Bauplatz (461) 21

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Heilmittel, wirkt ausgezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In Flaschen à 10 fr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingedrückt haben und begleitet sein von einer genauen Beschreibung in deutscher und slovenischer Sprache, die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, **Wienerstrasse, Laibach.** (689) 20-11

Seeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.
 Zu haben in der Ordinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz.**
 Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Franzensring 22.**
 Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2587) 300-290

Triester Commercialbank
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 28

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(2838-1) Nr. 967.
Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma J. F. W. Schimmelpfeng in Berlin die exec. Feilbietung der dem Herrn Vincenz Boben in Rudolfswerth gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3863 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Haus-Einrichtungsstücke, dann eine Schnellpresse sammt Druckerei-Einrichtungen — bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

13. August und die zweite auf den

3. September 1877, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
 Rudolfswerth am 3. Juli 1877.

Außerordentliche Prämie

für die

P. T. Abonnenten der „Laibacher Zeitung.“

Durch sehr große Opfer ist es uns gelungen, das Vertriebsrecht mehrerer rühmlich bekannter Meisterwerke zu erwerben, und sind wir in der angenehmen Lage, diese kostbaren Kunstwerke den werthen Abonnenten und Lesern der „Laibacher Zeitung“ um einen fabelhaft billigen Preis zukommen zu lassen.

Diese Kunstwerke, seine Delbilder, sind eine überraschende Freude für jeden Salon, und erwarten wir von dem Kunstsinne unserer Leser, daß sie diese selten günstige Gelegenheit zum Erwerb dieser Prämien nicht unbenutzt werden vorübergehen lassen.

Die werthen Abonnenten und Leser der „Laibacher Zeitung“ erhalten gegen die fabelhaft geringe Nachzahlung von **nur 7 fl. ö. W.** oder **nur 4 fl. ö. W.**

4 Delbilder (Gegenstücke) je 48 Cm. hoch und 65 Cm. breit. oder 2 Delbilder (Gegenstücke) je 48 Cm. hoch und 65 Cm. breit.

Diese Prämienbilder bestehen aus Landschaften, Genrebildern, Ansichten aus der Schweiz und den Alpen etc. und können nach Wunsch bestellt werden. Dieselben sind durchgehends getroffene Copien berühmter Meister, und kann sich jedermann von dem Werth des Gebotenen in unserem in Wien eigens hiefür errichteten Expeditionstokale durch den Augenschein überzeugen. Nur für Abonnenten und Leser dieses Blattes ist der obige Preis festgesetzt, während derselbe für jeden andern 28 fl. für vier Bilder, eventuell 14 fl. für zwei Bilder beträgt.

Bersendungen geschehen gegen Nachnahme oder vorherige Kasse-Einsendung und sind briefliche Aufträge zu richten unter Adresse:

Verlags-Expedition, Wien, Elisabethstraße 26.

(2488) 6-4

Fahrnis-Versteigerung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß der am 13. Juni l. J. verstorbenen Henriette Seunig gehörigen Fahrnisse, als:

Gold- und Silbergeräthe und sonstige Pretiosen, Leibeskleidung, Leibes- und Hauswäsche, Bettgewand, Wohnungseinrichtung, Bücher (darunter Balvasor I. und II. Band), eine Muschelsammlung etc. etc.

Dienstag den 17. Juli l. J.

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, **Franziskanergasse Nr. 16 neu, II. Stock,** im Hause der Frau Grumnig, in einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Laibach am 13. Juli 1877.

Dr. Bart. Suppene,

k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

(2850) 2-1

Ingenieur-Bureau

C. VÖLCKNER

WIEN, IV., Schwindgasse 5.

Spezialist in Anlagen und Betrieb von Brauereien, Brennereien, Stürkefabriken, Mahl-, Oel- und Schneide-Mühlen etc. etc. empfiehlt sich für Neubau, Reconstruction und Besorgung aller in diese Fächer einschlagenden Artikel.

(1892) 10-8

K. k. priv. Fabriken

L. & C. HARDTMUTH

Wien & Budweis, begründet im Jahre 1790.

Durch die in neuerer Zeit wieder vielfach auftauchenden

Falsificate unserer Bleistifte,

welche ganz danach angethan sind, unser Renommée auf das tiefste zu schädigen, sehen wir uns veranlasst, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass jeder unserer Stifte die Firma:

L. & C. HARDTMUTH

und die Schutzmarke



trägt. — Aussordem ist jedes Dutzend mit einem Bleisiegel versehen, auf welchem ebenfalls obiges Fabrikszeichen eingedrückt erscheint. Uebrigens wird jedermann unsere Stifte leicht durch ihre solide und sorgfältige Arbeit und ganz besonders durch die Vorzüglichkeit des Bleies von Nachahmungen unterscheiden können.

Zur Wahrung unserer wichtigsten Interessen werden wir alle Mittel aufbieten, dem erwähnten Unfug zu steuern, und behalten uns noch speziell vor, seinerzeit jene Firmen zu veröffentlichen, die sich mit der Verbreitung nachgeahmter Stifte befassen.

Wien und Budweis, Juni 1877.

(2415) 3-3

L. & C. Hardtmuth.

(554-1)

Nr. 265.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten November 1876, Z. 4447, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietung der Heiratsprüche der Fanny Smulauc, verwitwet gewesene Potočnik von Kropp, per 3000 fl.

über Ansuchen des Executionsführers Franz Fortuna in Laibach auf den

21. August,

4. September und

18. September 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Jänner 1877.

(2812-1)

Nr. 1625.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Kovac von Paku gegen Lorenz Petrovich von Zabotovo wegen aus dem Ver gleiche vom 27. Jänner 1872, Z. 554, schuldigen 77 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 293, Rectif. Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 23095 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungsetagsatzungen auf den

14. August, 15. September und 20. October 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. März 1877.

(2782-3)

Nr. 2610.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Mate und Agnes Knaus.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Mate und Agnes Knaus hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Knaus von Weitersdorf die Klage de praes. 26. März 1877, Z. 2610, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung ihren an der Realität sub Urb. Nr. 153 1/2 ad Herrschaft Orteneß haften den Forderungen eingebracht, worüber die Tagsetzung im summarischen Verfahren auf den

18. Juli 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten Mai 1877.

Einladung.

Sämmtliche P. T. Mitglieder der ehemaligen
Filiale Krain

des Thierschutz-Centralvereines in Graz

werden hiemit höflichst eingeladen, sich am **Sonntag den 29. Juli 1. J.**, um 10 Uhr vormittags, im alten Vereinslokale, d. i. im Gartensalon der Schreiner'schen Bierhalle in der Petersstraße in Laibach, einzufinden.

Tagesordnung der Versammlung:

1. Geschäftsbericht der nun aufgelösten Filiale Krain pro 1876.
2. Kassenbericht für das Jahr 1876.
3. Bericht, Anträge und Beschlussfassung inbetreff der Organisierung eines selbständigen krainischen Thierschutz-Vereines.

(2848)

Der seinerzeitige Filialvorstand:

Franz X. Müller.

Ein geschickter, eventuell als **Sollicitator** verwendbarer

Diurnist

wird in einer hiesigen Advokaturkanzlei sofort aufgenommen.

Anträge übernimmt **F. Müller's Annoncen-Bureau** in Laibach.

Niederlage

Patent-Web-Unterkleider



bei 4551) 12

Karl Karinger

von fl. 1-80 bis fl. 7-50. Prospekt gratis.

Ein neues Kaffeehaus.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß ich im eigenen Hause, Nr. 4 Bergweg, hinter der alten Schießstätte, von wo aus der bequemste Weg auf den **Kastellberg** führt, ein

Kaffeehaus

eröffnet habe. Dasselbst wird **vorzüglicher Kaffee, frische und saure Milch** sowohl abends als morgens zu billigen Preisen verabfolgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Anna Amort,

(2824) 2-2

Tirolerin.

Glück auf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher ich wiederum die von hoher Regierung genehmigte und garantierte

Braunschweig-Landes-Lotterie,

Gewinne im Betrage von

8 Million

494,500 Mark

enthalten, darunter event. 450,000, speciell 300,000, 150,000, 75,000, 50,000, 2 à 40,000 zc. zc.

welche innerhalb einiger Monate zur Entscheidung kommen müssen, angelegentlich empfehle. Die erste Ziehung beginnt schon

am 19ten Juli a. c.

und verleihe hierzu gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß Originalloose

1/4 1/2 3/4 1/8

ö. W. fl. 9 fl. 4 1/2 fl. 2 1/4 fl. 1 1/8

Sende jedem Theilnehmer den amtlichen Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Gewinngebelde prompt expedirt werden. Fortuna begünstigte auch in der kürzlich beendeten

Lotterie wieder mein Lob in reichem Maße, meine Firma bedarf daher, da solche eine der ältesten in dieser Branche ist, keiner bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten Lotterie, indem ich daher für das mir seit Jahren bewiesene Vertrauen ergebenst danke, bitte solches mir, da die Nachfrage bereits stark ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.

N. Reiss, Hauptcollecteur in Braunschweig, Langerhof No. 8.

2-8 (6626)

Das grosse Loos

von ev.

450,000 Reichs-Mark

zu gewinnen

bietet sich Gelegenheit, durch Theilnahme an der Ziehung von der Herzoglich Braunschweigischen Landes-Regierung genehmigten und garantierten **Wettlotterie**, deren Ziehung

am **19. Juli** a. c.

beginnt. Außer obigem großen Loos enthält diese Staats-Lotterie speciell noch Hauptgewinne von:

| | | |
|------------|-------|--------|
| 300,000 | 6 à | 15,000 |
| 150,000 | 2 à | 12,000 |
| 75,000 | 17 à | 10,000 |
| 50,000 | | 8,000 |
| 2 à 40,000 | 3 à | 6,000 |
| 36,000 | 21 à | 5,000 |
| 3 à 30,000 | 53 à | 4,000 |
| 24,000 | 255 à | 3,000 |
| 3 à 20,000 | 400 à | 1,200 |
| 2 à 18,000 | 548 à | 600 |

Reichsmark etc. etc.

zusammen 43500 Gewinne, welche innerhalb einiger Monate in 6 Abtheilungen unter Controle des Staates entschieden werden. Die Ziehung beginnt am 19. Juli d. J.

Das unterzeichnete Bankhaus verwendet diese Loose nach allen Plätzen Oesterreichs zum amtlich festgestellten Preis von

ö. W. fl. 9 für 1/2 Originalloos
" " 4 1/2 " 1/2
" " 2 1/4 " 1/4

Die Zulassung der Riese kann erfolgen in Banknoten, Postmarken, Coupons, Postzahlungen. Auf Wunsch wird der Betrag aber auch **in Postvorschuß** erhoben.

Diese Lotterie hat gegen alle andern ähnlichen Staatslotterien den wesentlichen Vorzug, daß die Controle der Regierung sich nicht nur auf die Ausgabe der Loose, sondern auch auf jede der Ziehungen erstreckt, so daß Jedermann nach jeder Richtung hin, vollste Sicherheit geboten ist. Auch die gewonnenen Beträge werden unter Controle der Regierung ausbezahlt.

Das unterzeichnete Bankhaus fñgt jeder Looseaufsehung den amtlichen Ziehungsplan gratis bei, und sendet nach jeder Ziehung an jeden Teilnehmer die amtliche Ziehungsliste sofort und ohne daß eine Reclamation nöthig ist. Man beliebe die Bestellungen schnellmöglichst und direct einzusenden an das Bankhaus

SALLY MASSÉ,

Staats-Effecten-Handlung.

Hamburg.

Steiner. (2722) 4-4

Faschinenmesser

für Einjährig-Freiwillige wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „**J. S.**“ an die Expedition dieses Blattes. (2842) 3-2

Ein

Geschäftslokale

mit zwei Magazinen, im Hause Nr. 18, Rathhausplatz, ist vom Michaeli-Termine 1877 ab zu vermieten. — Näheres beim Hauseigentümer daselbst. (2624) 3-3

Das Bier-Depot

des Herrn

Franz Schreiner

in Graz

befindet sich in der **Bierhalle**, Petersstraße, und wird das Bier frisch vom Eissteller verabfolgt. Dasselbst Eisverkauf von 7 bis 8 Uhr morgens, und erhalten Bierabnehmer das Eis zu Vorzugpreisen.

Bestellungen und Anfragen von auswärtig sind zu richten an: **M. Zoppitsch**, Bahnhofgasse Nr. 24.

Auch ist daselbst ein gut erhaltener

Eiskasten

zu verkaufen. (2623) 12-2

Die

Kassier-Rechnungsführerstelle

bei der Sparkasse der Stadtgemeinde Cilli wird provisorisch besetzt. Bewerber um diese Stelle, womit ein Jahresgehalt von 800 fl. verbunden ist, haben ihre Gesuche mit den Nachweisen der Befähigung, bisherigen Verwendung und Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und dem allfälligen Anerbieten einer Dienstcaution von 1000 fl. bei der gefertigten Direction längstens bis 31sten Juli 1877 einzubringen. (2754) 3-3

Die Direction der Sparkasse der Stadtgemeinde Cilli.

Wechselseitige Versicherungs-Anstalt in Graz.

Kundmachung.

Die wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz versichert nebst Gebäuden auch bewegliche Gegenstände jeder Art gegen Brandschaden, und beehrt sich die unterzeichnete Repräsentanz bei dem Herannahen der Erntezeit, die P. T. Herren Landwirthe auf die

Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte gegen Feuerschaden

insbesondere aufmerksam zu machen. Versicherungsanträge werden in der Repräsentanzkanzlei in Laibach (Floriansgasse Nr. 23) sowie bei sämtlichen Distrikts-Kommissariaten entgegengenommen und daselbst auch alle geschäftlichen Auskünfte bereitwillig erteilt.

Repräsentanz für Krain

der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

Laibach im Monate Juli 1877.

(2784) 3-2

Karl Hudabunigg,

Inspektor.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt konstatiert; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälskate, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und unseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,

Tuchlauben Nr. 9.

- Dépôts:** Laibach: G. Piccoli, Apoth.; (x+) W. Mayr, Apoth.; (x+) Josef Svoboda, Apoth.; Albana: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlati, Adelsberg: (x) Em. Jagodie, Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Rauscher; (x) C. Krisper, Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; (x+) G. Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton, Görz: (x+) A. Franzoni, Apotheker; (x+) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Marzoli, Klagenfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlino, Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaugig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x+) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton, Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe, Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst, Wippach: (x+) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-27